



Jahresberichte des Seniorenbeirates in der Landeshauptstadt Wiesbaden 2015

- Bericht des Vorstandes
- Bericht: Arbeitskreis Gesundheit und Soziales
- Bericht: Arbeitskreis Kultur und Öffentlichkeitsarbeit
- Bericht: Arbeitskreis Stadtplanung, Bau und Verkehr





Seniorenbeirat in der

Landeshauptstadt Wiesbaden

Der Vorstand

Vorstandsvorsitzende: Frau Regina Maaß

Jahresbericht des Seniorenbeirates 2015

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Seniorinnen, liebe Senioren

wie in jedem Jahr möchte ich mich für die geleistete Arbeit der einzelnen Arbeitsgruppen und der Geschäftsstelle herzlich bedanken.

Ebenso gilt mein Dank, als Vorsitzende, dem Vorstand, für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr. Ich freue mich und hoffe auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im laufenden Jahr.

Die Einzelnen Arbeitsfelder werden in den folgenden Berichten vorgestellt.

Die Aufgabe des Seniorenbeirats besteht darin, den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung bei ihren Entscheidungen zu unterstützen. Insbesondere, wenn es um die Belange unsere älteren Mitbürger geht.

Dabei ist es natürlich an der Tagesordnung, dass sich Aufgaben, die sowohl junge als auch alte Menschen betreffen, überschneiden. Hier gilt es Kompromisse zu finden.

Dabei spielen viele Komponenten eine Rolle, aber am häufigsten wird das "Totschlagargument" genannt: das liebe Geld.

Es ist der Demographie geschuldet, dass die Kommunen immer mehr auf die Belange der älteren Mitbürger eingehen und das ist gut so, denn die heutigen "Jungen " sind die Senioren von morgen.

Nun noch einen Dank an die Vordenker von vor 40 Jahren. Am 08.10.2016 feiern wir das 40 jährige Bestehen des Seniorenbeirates im großen Festsaal im Rathaus ab 10 Uhr und wir würden uns sehr freuen Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu können. Es ist durchaus nicht überall der Fall, dass ein Seniorenbeirat durch Briefwahl gewählt wird. Wiesbaden ist ein Vorbild, deshalb nehmen Sie die Möglichkeit als Mitbürger über 60 Jahre Ihre ganz spezielle Vertretung im Oktober 2016 neu zu bestimmen, wahr.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Regina Maaß', enclosed in a thin black rectangular border.

Ihre Regina Maaß

Vorsitzende



**Seniorenbeirat in der
Landeshauptstadt Wiesbaden
Arbeitskreis Gesundheit und Soziales
Arbeitskreissprecherin: Hannelore Becht**

Jahresbericht 2015

Der Arbeitskreis Gesundheit und Soziales hat sich auch im Jahre 2015 dafür eingesetzt die Lebensqualität der älteren Bürgerinnen und Bürger im Gesundheits- und Sozialbereich zu verbessern. Er richtete sein Augenmerk verstärkt auf die häusliche und stationäre Versorgung, Hilfe im Alltag, barrierefreien und bezahlbaren Wohnraum, Seniorenwohnanlagen, Prophylaxe bei Demenz, Pflegeheime in kommunaler und freier Trägerschaft, Altersarmut, und Bewegungsplätze für Generationen.

Im Rückblick auf das Jahr 2015 möchten wir unserem verstorbenen Mitglied Frau Erika Fleuren gedenken. Als Nachrücker wurde Herr Günter Schaefer in den Seniorenbeirat berufen. Er ist Mitglied im AK Gesundheit und Soziales. Ein herzlicher Dank geht an Herrn Klaus Völpel, der in beratender Funktion den Arbeitskreis mit Rat und Tat begleitet hat. Ebenso an alle AK-Mitglieder die hervorragende Arbeit geleistet haben.

Im Berichtszeitraum fanden neben der Gremienarbeit 11 Arbeitskreissitzungen und 3 Klausurtagungen statt.

Wichtigste Themen und Arbeitsfelder im Jahr 2015:

Unsere Besuche in Wiesbadener Altenpflegeeinrichtungen haben wir auch in 2015 fortgesetzt.

Besuche erfolgten im GDA Hildastift, Kursana Villa Wiesbaden, Senioren- und Pflegeheim für Blinde und Sehende der Nass. Blindenfürsorge und im Clemens Haus (Caritas Altenwohn- und Pflegegesellschaft mbH.) Wir führten intensive Gespräche mit den Einrichtungsleitern, Heimbeiräten und Bewohnern. Führungen durch die Häuser und Außenanlagen ergänzten die Besuche.

Besonders der Mangel der Pflegefachkräfte wurden immer wieder angesprochen, aber auch die Schwierigkeiten mit der ärztlichen Versorgung. Hier werden wir weiterhin mit der Landesseniorenvertretung und den im Landtag vertretenen Fraktionen im Gespräch bleiben, um Verbesserungen der personellen Situation zu erreichen.

Wiederholt sprachen wir mit verantwortlichen über die Altenpflegeeinrichtungen in kommunaler Trägerschaft. Durch Änderung der Besitzverhältnisse des Krankenhauses HSK-Helios wurde der seit 2007 geplante Neubau einer Pflegeeinrichtung auf dem Gelände eingestellt. Es besteht durch die weggefallenen Plätze im Simeon-Haus und den stark sanierungsbedürftigen Häusern, Moritz-Lang und Toni-Sender großer Nachholbedarf an Pflegeplätzen.



Besuch im GDA Hildastift



Kursana Villa Wiesbaden

Das neue Herz-Jesu-Heim mit 44 Plätzen das im Frühjahr 2016 eröffnet werden soll kann nur bedingt Abhilfe schaffen. Wir plädieren weiterhin für das geplante Pflegehaus auf dem HSK-Gelände, um eine ausreichende Versorgung für unsere immer älter werdenden Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.

Die Situation ausreichender Altenpflegeplätze ist in Wiesbaden sehr angespannt und bedarf dringender Abhilfe. Laut dem Grundlagenbericht vom Amt für Soziales werden bis zum Jahre 2030 noch 200 zusätzliche Pflegeplätze benötigt. Auch im Jahre 2016 werden wir uns mit aller Kraft für ausreichend kommunale Pflegeplätze einsetzen.

Durch die Änderungen des neuen Pflegestärkungsgesetz I das im Januar 2015 in Kraft getreten ist, hoffen wir, dass die Leistungsverbesserungen besonders in der Pflege Erfolg haben werden.

Ab 2016 gibt es das Pflegestärkungsgesetz II. Von bisher 3 Pflegestufen wird es nun 5 Pflegegrade geben. Wir hoffen, dass hier endlich eine bessere und gerechtere Bezahlung erfolgt.

Verbesserungen gibt es u.a. bei Sachleistungen;

- Pflegegeld;
- Teilstationäre Leistungen;
- Vollstationäre Pflege;
- Verhinderungspflege;
- Kurzzeitpflege
- Pflegestufe 0 die bisher nicht anerkannt war.

Im April war Herr Brittner von der Kassenärztlichen Versorgung zu Gast im AK. Vorausgegangen war ein Bericht in der Presse nachdem der ärztliche Bereitschaftsdienst ab 1. Januar zentralisiert worden ist. Nach ersten Anlaufschwierigkeiten hat sich das System gut etabliert, da es von 14 auf 76 Mitarbeiter aufgestockt wurde. Die Leitstelle in Frankfurt ist unter der Telefonnummer **116 117** Tag und Nacht zu erreichen.

In weiteren Gesprächen mit Ärzten wurde die prekäre Lage besonders von Hausarztpraxen besprochen. Zurzeit gibt es in vielen Gemeinden schon keine Praxen mehr und es wurde die Aussage gemacht, dass die ärztliche Versorgung in dieser Fachsparte in fünf Jahren kollabieren werde, da junge Ärzte und Ärztinnen nicht mehr bereit sind in die bereits bestehenden Praxen auf dem Land einzusteigen. Hier muss dringend ein Konzept erstellt werden damit die Versorgung nicht völlig zusammenbricht.

Ein weiterer Gast war Herr Lenzen, Direktor der Caritas Altenpflegengesellschaft. Viele Themen konnten besprochen werden.

Herr Bracke vom Pflegestützpunkt war ebenfalls unser Gast. Er berichtete u.a. über das neue Pflegestärkungsgesetz und seine Änderungen.

Im April fand ein Treffen im Advena Hospiz in Erbenheim mit der Bundestagsabgeordneten Dr. Kristina Schröder statt. Dr. Thomas Nolte informierte über das HospizPalliativNetz in Wiesbaden. Grund war die anstehende Änderung des neuen Hospiz- und Palliativgesetzes für häusliche sowie stationäre Versorgung das im Gesundheitsministerium in Berlin, neu geregelt werden soll.



Herr Lorenz, Frau Becht, Frau Dr. Schröder, Herr Dr. Nolte

Vier Treffen fanden mit Johannes Weber, Amt für Soziale Arbeit, Abt. Altenarbeit, statt. Gute und konstruktive Gespräche bezüglich des Sachstands der älteren Menschen in Wiesbaden konnten geführt werden.

Mit dem Hessischen Amt für Versorgung und Soziales, Abteilung: „Betreuungs- und Pflegeaufsicht“ waren wir im Gespräch.

Die Mitglieder des Arbeitskreises haben im Jahre 2015 alle Ortsbeiratssitzungen besucht. Die Zusammenarbeit hat sich insgesamt positiv entwickelt. Die Anregungen des Seniorenbeirats wurden überwiegend angenommen und umgesetzt.

Z.B. konnte im Stadtteil Breckenheim, bewirkt werden, dass nach dem barrierefreien Friedhofseingang im Vorjahr auch das Tor geändert wurde. Rollstühle, Rollatoren und Kinderwagen können den Eingang jetzt ohne Schwierigkeit passieren.

Auch eine barrierefreie Bushaltestelle wurde in WI- Breckenheim, Karl-Albert-Straße errichtet.

Ein schöner Anlass war das Aufstellen von drei weiteren Bewegungsgeräten für Generationen auf dem Breckenheimer Pfingstborngelände. Mit nunmehr sechs Geräten ist ein schöner Parcours entstanden, der überwiegend aus Spenden und Verfügungsmitteln des Ortsbeirats bezahlt wurde. Die Geräte werden gut angenommen und der Turnverein wird Übungsstunden anbieten. Wir hoffen sehr und werden weiterhin daran arbeiten, dass auch im Stadtgebiet Geräte an öffentlichen Plätzen installiert und von allen Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden können. Unsere immer älter werdende Bevölkerung muss die Möglichkeit gegeben werden sich durch Bewegung fit zu halten. Bereits über 100 Bewegungsplätze gibt es in Hessen und wir hoffen sehr, dass es auch in Wiesbaden bald Bewegungsplätze für Generationen gibt.

Der AK hat an mehreren Sitzungen „Runder Tisch Outdoorgeräte“ teilgenommen. Leider wurde die Umsetzung in öffentlichen Anlagen aus Gründen des Denkmalschutzes abgelehnt.



Leg Press Bein-Muskeltrainer



Stepper für Bein und Gesäßmuskulatur

Einweihung der Geräte in Wiesbaden-Breckenheim im Oktober 2015



Anleitung



Schulter-,Rücken-,Arm und Bauchmuskulatur

Wir besuchten das Rollator Training in Biebrich. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit sich zu informieren und aktiv mitzumachen. Auf Grund der guten Nachfrage werden weitere Kurse angeboten.



Rollator-Training in der Turnhalle in Biebrich im Juni 2015

Weitere Veranstaltungen wurden besucht und mitgestaltet:

- 4 Sitzungen Forum Demenz und GeReNet;
- 3 Sitzungen Demenz AG Öffentlichkeitsarbeit;
- 5 Sitzungen Präventionsrat der Stadt Wiesbaden;
- 7 Sitzungen Projekt „Leitlinien Bürgerbeteiligungen“;
- 8 Ausschusssitzungen „Gesundheit und Soziales“;
- 8 Ausschusssitzungen „Freizeit und Sport“ ;
- 2 Sitzungen „Bürgertreff Schelmengraben“;
- 3 Sitzungen Alzheimer Gesellschaft „Die doppelte Fremde“
- 2 Veranstaltungen der Memory Klinik;
- Tour durch die Wiesbadener Pflegeeinrichtungen vom 21.-24.09.2015;
- Tagung: Einrichtungsbeirat;
- Tagung: Palliativ Netz;
- Öffentliche Sitzungen des Seniorenbeirates im Rathaus;
- Gesundheits- Patienten- und Präventionstage im Rathaus
- Wiesbadener Geriatrie Kolloquium
- Fachtagung „Zukunft der Altenarbeit“

Der Arbeitskreis Gesundheit und Soziales ist ein engagiertes Team und wird sich auch im Jahre 2016 für die Belange der Wiesbadener Senioren einsetzen.

Arbeitskreissprecherin und stellv. Vorsitzende
Hannelore Becht

Arbeitskreismitglieder Gesundheit und Soziales



von oben links: Günter Schaefer, Doris Leitz, Ingrid Reiß, Klaus Völpel,
Rudolf Riedel,
Hannelore Becht, Heidelore Uhlmann
Auf dem Bild fehlt Arbeitskreismitglied Herbert Schneider



**Seniorenbeirat in der
Landeshauptstadt Wiesbaden
Arbeitskreis Kultur und Öffentlichkeitsarbeit
Arbeitskreissprecher: Günter Gablenz**

Jahresbericht 2015

Auch im Jahr 2015 war die Filmreihe - Rückblende Film ab - sehr erfolgreich.

In einer halbjährlich angesetzten Sitzung des AK mit dem einzigen Tagesordnungspunkt „FILM ab“ suchen wir interessante Filme für Senioren aus.
Hier zählt sich auch die gute Zusammenarbeit mit Herrn Heidenreich (Caligari) aus.



Foto von Barbara Staubach

**Im Caligari wird Filmgeschichte präsent gehalten.
Ein Juwel unter den Lichtspielhäusern**

Das monatliche Angebot im Landesmuseum (Besichtigung mit Führung) wird leider nicht immer in der Weise so angenommen wie wir uns das wünschen würden. Unserer Meinung nach ist es aber dennoch eine erhaltenswerte Reihe der Kunstsenioren und Natursenioren.

Am 13.04.2015 bestand Gelegenheit im Rahmen einer Veranstaltung des SB im Foyer des Hessischen Staatstheaters den neuen Intendanten Herrn Uwe-Eric Laufenberg näher kennen zu lernen, der uns ausführlich über seine Pläne informierte und zu Fragen hierzu bereitwillig Stellung nahm.

Sehr interessant war auch die Lesung von Herrn Dr. Brauer im Sitzungssaal des Rathauses wo er sehr beeindruckend über seine Erlebnisse während der Kindheit und als Heranwachsender referierte.

Diese monatlich angedachten Infoveranstaltungen waren unterschiedlich gut besucht, so dass wir in Zukunft noch mehr auf die Attraktivität anstatt Häufigkeit achten werden.

Wie jedes Jahr fand auch in 2015 (14 – 18. September) die „Seniorenwoche“ statt. Dieses Mal mit dem Thema „Highlights unserer Stadt“ unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Sven Gerich.

Es bestand Gelegenheit den Film „Rheingold - Gesichter eines Flusses“ anzusehen und am 16. September stand der Besuch der Domäne Mechtildshausen auf dem Programm. Den Abschluss bildete eine Fahrt mit der Thermine zum Schloss Biebrich. Dort begrüßte uns der Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Nickel und Bürgermeister Arno Goßmann. Bei Kaffee und Kuchen klang die Seniorenwoche aus. Alle Veranstaltungen erfreuten sich eines großen Zuspruchs.

Ein besonderes Problem für den Seniorenbeirat und insbesondere für den Arbeitskreis Kultur und Öffentlichkeit ist die Anbindung an die regionale und überregionale Presse. Hier muss das Gremium noch eine Verbesserung erreichen.

In einem Gespräch mit der Pressestelle der Stadt Wiesbaden wurde bereits versucht eine bessere Verbindung zur Presse herzustellen.

Nach dem die Absicht bekannt wurde, dass im Rahmen der Haushaltsberatungen einschneidende Kürzungen im Bereich Soziales und Kultur vorgesehen sind, befasste sich der AK intensiv mit diesen Sparabsichten und bat den Vorstand in einem Brief an den Kämmerer gegen diese Kürzungen seine Bedenken und Einwände vorzubringen. Die Weiterleitung an die Kämmerei hatte sich erübrigt, die Kürzungen wurden zum großen Teil zurückgenommen.

Arbeitskreissprecher
Günter Gablenz

Unser Ziel ist es, uns auch im Jahre 2016 für die Seniorinnen und Senioren einzusetzen und deren Interessen zu vertreten.



**Seniorenbeirat in der
Landeshauptstadt Wiesbaden
Arbeitskreis Stadtplanung, Bau und Verkehr
Arbeitskreissprecher: Manfred Kinzer**

Jahresbericht 2015

Der Arbeitskreis hat die Aufgabe, sich im Interesse und zum Wohle der älteren Menschen bei den zuständigen Gremien, Dezernaten und Einrichtungen der Landeshauptstadt Wiesbaden einzusetzen, um bei Planungen und Gestaltungen sinnvolle Veränderungen und Verbesserungen zu erzielen. Wir wollen unter anderem die Bedürfnisse und Anliegen der Senioren bei Planung von altengerechten Wohnungen und ähnlichen Vorhaben berücksichtigt wissen und auch Einfluss nehmen bei baulichen Neuerungen oder Änderungen im Sinne von Sicherheit und Wohlbefinden. Auch bei städteplanerischen Vorhaben bringen wir uns aktiv ein. Wir suchen nach Wegen bestmöglicher Mobilität, Optimierung von Verkehrsverbindungen, Teilnahme am Verkehr und seniorengerechter Ausgestaltung von Verkehrsmitteln. Die Sicherheit im Straßenverkehr der Wiesbadener Senioren im Straßenverkehr ist uns sehr wichtig.

Der Arbeitskreis tagte in zehn Sitzungen zu diesen auch Mitarbeiter aus verschiedenen Fachbereichen der Stadt Wiesbaden eingeladen wurden. Die Einbindung des Seniorenbeirates in Planungen des Stadtplanungsamtes wurde fortgeführt. Eine frühzeitige Information an den Seniorenbeirat über seniorenrelevante Themen erfolgte durch die Dezernate.

Ein Dauerthema ist und bleibt seit Jahren ESWE-Verkehr. Hauptanliegen der Beschwerden war das Absenken der Busse an den Haltestellen. Dies auch dann, wenn für den Busfahrer erkennbar ist, dass Behinderte ob mit Rollator oder Stock an der Haltestelle stehen. Behinderte haben kaum die Möglichkeit sich einen festen Halt nach dem Einstieg zu suchen. Die Fahrer fahren überwiegend sofort los. Gegenüber den Vorjahren ist eine Verbesserung zu beobachten.

Mit der neuen Streckenführung der Buslinie 8 durch das Komponistenviertel hat sich der Seniorenbeirat intensiv beschäftigt und auch an den Bürgerversammlungen teilgenommen. Nicht nur Seniorinnen und Senioren begrüßen diese neue Streckenführung. Auch die Schülerinnen und Schüler, sowie Anwohner des Komponistenviertel sind glücklich über die neue Streckenführung. Nach einer Übergangszeit wird über die endgültige Streckenführung entschieden werden. ESWE Verkehr hat dem Seniorenbeirat den neuen Gelenkbus vorgestellt, der um 0,77m länger ist.



Linie 8 – Neue Streckenführung über Komponistenviertel (Bild ESWE Verkehr)

Bereits seit 3 Jahren haben wir beanstandet, dass Radfahrer vom Michelsberg bis Rathaus den Fußgängerbereich ohne Einschränkung nutzen können. Die Änderung wurde im Jahre 2012 vorgenommen. Gerade der Bereich Marktstr. / Kirchgasse ist mit Fußgängern sehr stark frequentiert. Änderungsmaßnahmen wurden jedoch bisher nicht durchgeführt.

Unsere Hinweise und Sorgen bezüglich der Sicherheit für Fußgänger wurden bisher immer ignoriert.



Dieser Bereich darf von Radfahrern genutzt werden.

Die Einhaltung der Fahrverbote von Radfahrern und LKW-Verkehr nach 11:00 Uhr muss durch die Stadtpolizei verstärkt überprüft werden. Hierzu wurde der Ordnungsdezernent mehrfach aufgefordert. Auch nach Verstärkung der Stadtpolizei durch zusätzliche Stadtpolizisten können wir keine Besserung feststellen. Eine von uns geforderte verstärkte Präsenz von Stadtpolizei im Innenstadtbereich konnten wir bisher nicht erkennen.

Ein weiteres Thema mit dem wir uns intensiv beschäftigt haben, ist die Einrichtung für generationsübergreifende Bewegungsplätze innerhalb der Stadt Wiesbaden. Ziel ist es für uns immer noch, dass Bewegungsplätze im Stadtkern Wiesbadens errichtet werden.

Beim Projekt > Sauberes Wiesbaden < haben wir intensiv mitgewirkt und unsere Vorschläge eingebracht.

Gäste unserer Arbeitskreissitzungen waren:

Stadträtin Frau Möricke
Der Leiter des Stadtplanungsamtes Herr Metz
Vom Tiefbauamt Herr Klose
Herr Sand > Sauberes Wiesbaden <

Themen waren:

Barrierefreiheit von öffentlichen Gebäuden. Bauordnung für neue Bauvorhaben.
Beabsichtigte Neugestaltung Bushaltestelle Paul-Ehrlich-Str. / Alber-Schweizer-Str.
Neubaugbiet Bierstadt Nord.
Tätigkeiten und Zuständigkeiten des Tiefbauamtes.

In der Rheinstr. wurde eine neue Toilettenanlage aufgestellt.
Hier waren die Parkplätze für Behinderte über einen langen Zeitraum nicht nutzbar.
Nach Rücksprache mit dem Tiefbauamt wurden die Plätze kurzfristig wieder zur Verfügung gestellt.



Der Luisenplatz, ein schönes Ambiente. Der Blick zur Bonifatiuskirche für Touristen und für uns Wiesbadener ein schöner Anblick. Was sich aber auf dem Platz bietet ist beschämend. Trinkerszene und Süchtige belagern diesen Bereich. Das gesamte Umfeld des Luisenplatzes ist verschmutzt. Mit Unkraut zugewachsen, benutzte Spritzen. Abgänge zur Tiefgarage werden als Toilette genutzt. Die Sitzbänke werden als Schlafgelegenheit genutzt. Die Haltestellenplätze missbraucht.



Ein schöner Platz mitten in Wiesbaden

Ein Teil des Gehweges in der Limesstr. in Wiesbaden-Bierstadt hatte Schäden. Hierdurch bestand erhöhte Gefahr für Fußgänger in diesem Bereich zu stürzen. Die erforderlichen Maßnahmen wurden durch das Tiefbauamt durchgeführt. Gleichzeitig wurden Schäden (Absenkungen) des Straßenbelages beseitigt.



In der Zieglerstr. In Wiesbaden-Bierstadt wurde der vom Seniorenbeirat geforderte Gehwegübergang (Zebrastreifen) zwischenzeitlich errichtet.



Ungenügend für den Seniorenbeirat ist die 15% Regelung für sozialen Wohnungsbau.

Der Seniorenbeirat fordert hier eine 30% Regelung.

Baugebiet Bierstadt-Nord. Dort sollen 400 Wohnungen entstehen. BIWO sieht hier Nachteile u.a. durch die Einschränkung der Frischluft. Aus diesem Anlass hat der Arbeitskreis den Amtsleiter des Stadtplanungsamtes Herrn Metz zu einer seiner Sitzung eingeladen. Herr Metz hat den Ausschuss ausführlich über die geplanten Maßnahmen informiert. Der Ausschuss regt an, dass im Grünbereich Bewegungsgeräte für Senioren aufgestellt werden.

Die einzelnen Arbeitskreismitglieder nehmen regelmäßig an den Sitzungen der Ortsbeiräte oder Gremium-Ausschüssen der Stadt Wiesbaden teil.

Hier haben wir Rede- und Vorschlagsrecht. Der Dialog zwischen den Bereichen kann als gut bezeichnet werden. Auch das Bürgerbüro hat uns bei anstehenden Problemen zur Seite gestanden und Kontakte zu den einzelnen Dezernaten vermittelt. Seniorenrelevante Magistratsvorlagen werden uns zur Stellungnahme vorgelegt.

In diesem Jahr fanden wieder Sitzungen >Radverkehrsforum< statt. An diesem haben wir teilgenommen. Auch zukünftig wird dieses Forum von uns begleitet.

Zu unseren Aufgaben haben wir auch die Meldung von Gefahrenstellen innerhalb Wiesbadens an das Tiefbauamt gesehen. Unser Dank geht an das Tiefbauamt. Dieses hat unverzüglich auf unsere Meldungen reagiert und die Beseitigung der Gefahrenstellen vorgenommen.

Unser Ziel ist es, uns auch im Jahre 2016 für die Seniorinnen und Senioren einzusetzen und deren Interessen zu vertreten.

**Arbeitskreismitglieder
Stadtplanung, Bau und Verkehr**



Oben: Hans Jörg Tröscher, Hermann Schiel
Mitte: Regina Maaß, Günter Marzin, Roswitha Langer,
Manfred Kinzer Arbeitskreissprecher
Unten: Armin Spitz